

Schuljahresevaluation 2010/11

**schule
steinacker**



Qualitätsbereich Schule gestalten Entwickeln von Schulgemeinschaft

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Umsetzung	Erfolgskontrolle	Bilanz Juni 2011
SchülerInnenrat	Pro Klasse wird halbjährlich 1 Md+1Kn als Vertreter gewählt. Es finden regelmässig Sitzungen statt, diese werden protokolliert. Die Sitzungen werden von der SSA und einer Lehrperson geleitet. Finanzielle Ressourcen: Fr. 500.-	Die SR-Vertreter sind in der Schule präsent und bekannt. Vernetzung Klassenräte-SR steht Es existiert ein SR-Begleitteam, welches für Kontinuität sorgt	Vertreter werden für ein ganzes SJ gewählt und allen vorgestellt. SR nutzt die 1,2,stei-Zeitung als Infogefäss. SR organisiert kleine Events für die Schule. SR-Daten sind im voraus bekannt. Zeitfenster 5min in Klassen im Anschluss an die Sitzungen. Schulleitung vikarisiert für die leitenden Lehrpersonen Eine zweite Lehrperson finden (UST/FLP) SL ermöglicht WB	Die SR-Verteater sind allen SchülerInnen und KLP bekannt. Es haben mind. zwei Pausenevents stattgefunden. Die Sitzungsdaten stehen in der Schuljahresagenda. In allen Klassen hat jeweils nach der Sitzung eine Inforunde stattgefunden. Das Kompetenzteam aus SSA +2 LP (UST/MST/FLP) steht	Fotos von SR-Vertretern im Foyer Pausenevent zur Einweihung des SR-Logos Sitzungsdaten waren zu Beginn des Schuljahres bekannt und in der Schuljahresagenda publiziert Eventuell in einzelnen Klassen zu wenig konsequent durchgeführt (kein Reporting durchgeführt) Das Kompetenzteam besteht aus: UST: Gaby Frei MST: Daniela Frei SSA: Silvia Fuetsch (auch im SJ 11/12)

Qualitätsbereich Schule gestalten
Entwickeln von Schulgemeinschaft

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Umsetzung	Erfolgskontrolle	Bilanz Juni 2011
1,2,stei-Zeitung	Informationsplattform für SL+ER Präsentationsmöglichkeit für Klassen, Begafö, SL, ER Keine Schülerzeitung Redaktion: 2 Personen, entschädigt Themenfestlegung durch Redaktion S/w-Druck extern Erscheint 4mal pro SJ	Wir führen den Ist-Zustand weiter Präsentationsmöglichkeit für Schülerrat Evaluation im Rahmen der externen Schulaufsicht	Wie bisher	Die Zeitung erscheint termingerecht	Drei Ausgaben sind erschienen, die vierte ist bereit zum Druck und wird vor den So-Ferien verteilt (auch an die zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler zur Begrüssung)

Qualitätsbereich Schule gestalten
Entwickeln von Schulgemeinschaft

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Umsetzung	Erfolgskontrolle	Bilanz Juni 2011
<p>Herbstfest</p>	<p>Herbstfest ist als jährliches Schulfest institutionalisiert</p> <p>Erscheinungsbild der Einladung wurde festgelegt</p> <p>Jede Klasse stellt ein Angebot</p> <p>SchülerInnen der MZO musizieren</p> <p>Elternrat betreut das Buffett</p>	<p>Herbstfest wird am 10. September 10 durchgeführt</p> <p>Elternrat und MZO werden miteinbezogen</p>	<p>Organisationskomitee wird gebildet (2 LP+2 Vertreter ER)</p> <p>LP: D. Frei, M. Steiner</p>	<p>Herbstfest hat stattgefunden Elternrat und MZO haben mitgewirkt</p> <p>Rückmeldung aus KR, ER und Team</p>	<p>Rückmeldungen aus Klassenräten und Elternrat waren durchwegs positiv</p> <p>ER würde nebst dem kulinarischen Angebot auch noch ein Spielangebot übernehmen</p> <p>Team wünscht Beibehaltung des Konzepts, damit das Fest ein Selbstläufer wird</p> <p>Ziele: ungezwungenes Beisammensein aller Steinackereltern Team bietet sich für lockere Kontakte an Die Kinder können sich bei Spielangeboten verweilen Die Eltern bringen etwas kleines für das gemeinsame Buffett mit</p>

Qualitätsbereich Schule gestalten
Entwickeln von Schulgemeinschaft

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Umsetzung	Erfolgskontrolle	Bilanz Juni 2011
<p>Pfäffikerfäscht</p>	<p>G. Frei ist Vertreterin von unserer Schuleinheit</p> <p>Die beiden Themenländer wurden festgelegt: Begänigsländ (G. Frei) Werchland (R. Kieser)</p>	<p>Die beiden Länder bieten den Festbesuchern Raum für Produktivität</p> <p>Alle Klassen beteiligen sich an den Vorbereitungsarbeiten, diese beinhalten ein ADL-Element</p> <p>Die Klassen haben sich auf die beiden Länder verteilt</p> <p>Den Elternrat einbinden</p>	<p>Es wird genügend Unterrichtszeit für die Vorbereitungsarbeiten zur Verfügung gestellt</p> <p>Die Verantwortlichen der beiden Länder koordinieren die Zusammenarbeit der betreffenden Klassen und Vereine</p>	<p>Die Länder stehen termingerecht bereit</p> <p>Die beiden Länder sind ein Gemeinschaftswerk von unseren Klassen</p>	<p>Dank der Vorbereitungstage vor den Frühlingsferien gutes Timing</p> <p>Alle Klassen haben in einem Land mitgewirkt ADL zwischen UST und MST</p>

Qualitätsbereich Schule gestalten
Entwickeln von Schulgemeinschaft

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Umsetzung	Erfolgskontrolle	Bilanz Juni 2011
<p>Lesungen, Theater</p>	<p>Theateranlässe finden seit 2008 nicht mehr statt Verantwortliche Person fehlt Lesungen finden im Steinacker statt (Absprache unter den LP)</p>	<p>Wir organisieren für alle 1.-6.Klässler einen Anlass (Klassen-, Stufen- oder Schulhausanlass)</p>	<p>SL traktandiert an Teamsitzung Anmeldung, sobald das Programm Schule+Kultur erscheint</p> <p>SL sichert Budgetanteil (Meldung an SLK)</p>	<p>Anlass/Anlässe haben stattgefunden</p>	<p>15. November 10: Rapper Doppel-U gibt Konzert und zwei Workshops für die Mittelstufenklassen Steinacker und Obermatt</p> <p>9. Dezember 10: Autorin Bettina Göschl hält drei musikalische Lesungen für unsere Unterstufenklassen</p>

Qualitätsbereich Schule gestalten
Schulinterne Zusammenarbeit

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Umsetzung	Erfolgskontrolle	Bilanz Juni 2011
<p>Pädagogische Teamsitzungen</p>	<p>Auf Grund der letzten Evaluation wurden im SJ 09/10 erstmals vier pädagogische Teamsitzungen durchgeführt</p> <p>Die Themen wurden vom Team festgelegt</p>	<p>Das Gefäss wird im gleichen Umfang weitergeführt</p>	<p>In der Schuljahresagenda werden vier Daten festgelegt</p> <p>Eine Sitzung dient ausschliesslich dem Austausch in den Stufen</p>	<p>Die pädagogischen Sitzungen haben stattgefunden</p>	<p>Die Pädagogischen Sitzungen mussten teils als Zeitgefäss für die Vorarbeiten zur externen Schulevaluation und die Absprachen fürs Pfäffikerfest herhalten</p> <p>Eine Sitzung diente der Erarbeitung einer Unterrichtssequenz zum dialogischen Lernen in Gruppen</p>

Qualitätsbereich Schule gestalten
Schulinterne Zusammenarbeit

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Umsetzung	Erfolgskontrolle	Bilanz Juni 2011
Kollegiale Unterrichtsbeobachtung	Findet als Qualitätssicherungsinstrument zwischen Weihnachts- und Frühlingsferien statt. Es werden Tandems gebildet, der SL wird ein Formular abgegeben. SL ermöglicht durch Vertretung die gegenseitigen Besuche	Kollegiale Unterrichtsbeobachtung findet statt Festlegen eines gemeinsamen Beobachtungsschwerpunkts	Freie Bildung von Tandems Besuche zwischen Herbst- und Sommerferien SL gewährleistet Vertretung Besuchsprotokoll Beobachtungsleitfaden erstellen	Besuchsprotokolle in Dokumentationsmappe werden im MAG angeschaut, Erkenntnisse fließen in Zielvereinbarung ein	Alle LP haben Tandems gebildet In den MAG wurden die Besuchsprotokolle angeschaut

Qualitätsbereich Schule gestalten
Schulinterne Zusammenarbeit

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Umsetzung	Erfolgskontrolle	Bilanz Juni 2011
<p>Integrative Pädagogik (nach M. Kenessey)</p>	<p>Im November 09 hat ein Weiterbildungstag mit Frau Kenessey stattgefunden. Es wurden Fälle aus unserem Schulalltag reflektiert und der Klassenrat nach Methode Kenessey angeschaut.</p> <p>Im Juni 10 findet eine Elternveranstaltung mit einem Vortrag von Frau Kenessey statt.</p>	<p>Wir arbeiten in unserem Schulhaus mit den Ansätzen der integrativen Pädagogik</p>	<p>Weg vom Opfer-Täter-Schema</p>	<p>Austausch in einer pädagogischen Teamsitzung</p>	<p>Wir haben festgestellt, dass die Integrative Pädagogik vorwiegend bei Konflikten zur Anwendung kommt und auch in Zukunft kommen soll. Bei Regelverstößen haben wir uns auf ein sanktionierendes Vorgehen geeinigt und ein Merkblatt erstellt.</p>

**Qualitätsbereich Unterricht gestalten
Lehr- und Lernarrangements**

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Umsetzung	Erfolgskontrolle	Bilanz Juni 2011
<p>Dialogisches Lernen (nach Ruf/Gallin)</p>	<p>Im SJ 08/09 hat eine Weiterbildung mit den Herren Ruf und Gallin stattgefunden. Einzelne LP bauen Sequenzen des Dialogischen Lernens in ihrem Unterricht ein.</p>	<p>Dialogisches Lernen findet in allen Klassen im Rahmen eines Teamprojekts statt.</p>	<p>An einer pädagogischen TS wird in Partner- oder Gruppenarbeit eine Sequenz vorbereitet und anschliessend in den Klassen durchgeführt. Berichterstattung im Team</p>	<p>Die Unterrichtssequenzen haben stattgefunden, es liegt eine schriftliche Evaluation vor.</p>	<p>Die Unterrichtssequenzen wurden an einer pädagogischen Teamsitzung erarbeitet, bis zu den Frühlingsferien durchgeführt und an einer Teamsitzung mündlich ausgewertet</p>

Qualitätsbereich Unterricht gestalten
Individuelle Lernbegleitung

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Umsetzung	Erfolgskontrolle	Bilanz Juni 2011
<p>Umgang mit integrativen Settings (Therapien + IF)</p>	<p>Begriffsklärung fehlt</p> <p>Vorgabe des sonderpäd. Konzepts deckt sich nicht mit den Bedürfnissen von KLP und Eltern</p> <p>Logopädie: vor allem Zusammenarbeit mit KLP</p> <p>PMT: vorwiegend Beobachtungsbesuche, anschl. Beratung der KLP oder Inputlektion</p> <p>IF: Inputlektionen</p> <p>Vorstellung über Wirksamkeit der integrativen Settings deckt sich nicht mit den Erfahrungen der Therapeutinnen</p>	<p>Begriff Teamteaching klären</p> <p>SHP+Therapeutin ist Anwalt/Sprachrohr des Kindes</p> <p>Ziele klären und dementsprechend geeignete Arbeitsweise wählen unter Berücksichtigung der Ressourcen (Therapeutin/SHP/KLP/SL)</p>	<p>Teamweiterbildung zum Thema Teamteaching</p> <p>Beziehung zum Kind gestalten</p> <p>Gespräch Therapeutin /SHP mit KLP (ev. Fachteam)</p> <p>Therapeutin/SHP wählt</p> <p>Reporting an SL</p>	<p>Weiterbildung hat stattgefunden</p> <p>Ablauf wurde bei Massnahmeentscheid eingehalten</p>	<p>Am 14. März fand die Weiterbildung zum Thema Teamteaching statt. Referentinnen waren Catherine Müller und Regula Franz von der Gesamtschule Unterstrass.</p> <p>Der Umfang wurde mit 1-2WL festgelegt, um die integrative Arbeit als ergänzendes Angebot zu den Therapiestunden zu positionieren. Integrative Settings haben stattgefunden und wurden der SL gemeldet. Diese umfassten Inputlektionen, Klassenbesuche, Arbeit mit Gruppen, Beratung von KLP</p> <p>Die integrativen Settings wurden von Seiten der Therapeutinnen und KLP als nützlich empfunden</p>

Qualitätsbereich Unterricht gestalten
Individuelle Lernbegleitung

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Umsetzung	Erfolgskontrolle	Bilanz Juni 2011
<p>SSG</p>	<p>SSG werden nach Bedarf durchgeführt. Es bestehen Unklarheiten, wann ein SSG angezeigt ist, wer teilnimmt, wer welche Rolle inne hat und wie Förderziele formuliert werden.</p>	<p>SHP und Therapeutin initiiert, organisiert und leitet das SSG. Das Protokoll enthält klare, machbare und messbare Zielvereinbarungen.</p>	<p>Teamweiterbildung zum Thema Zielformulierung</p> <p>SHP und Therapeutinnen erhalten die nötigen Zeitressourcen</p>	<p>In einer Umfrage im Juni 11 empfindet eine deutliche Mehrheit der KLP das SSG als hilfreiches Instrument für die gemeinsame Standortbestimmung und Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen</p>	<p>Am 17. November 10 hat die Teamweiterbildung zum Thema SSG stattgefunden. Referent war Herr Steff Aellig von der HfH.</p>

Qualitätsbereich Unterricht gestalten
Individuelle Lernbegleitung

Thema	Ist-Zustand	Zielsetzung	Umsetzung	Erfolgskontrolle	Bilanz Juni 2011
<p>Förderplanung</p>	<p>Es existieren keine Förderpläne.</p>	<p>Einzelne Kinder mit besonderen Bedürfnissen haben einen Förderplan mit individuellen Lernzielen.</p>	<p>SHP erstellt die Förderpläne</p> <p>SHP hütet die Zielerreichung (auf Kurs sein)</p>	<p>Förderpläne sind erarbeitet und umgesetzt worden</p>	<p>SHP haben Förderpläne bei einzelnen SchülerInnen mit Förderbedarf angewendet und die Erfahrungen mit der Schulleitung ausgetauscht. Es zeigt sich, dass es wichtig ist, die SHP rechtzeitig über Quintalsziele in Kenntnis zu setzen oder noch besser in die Planung mit einzubeziehen. Fokus: weg von Themen und Inhalten, hin zu erwerbenden Kompetenzen.</p>